

Nachklänge zum Delegiertentag in Solothurn

Autor(en): **Schneider, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **7 (1929)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934986>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

menschlichen Wohnungen. (Dresden, Richard Lincke.)

Nüesch Emil, Die hausbewohnenden Hymenomyceten der Stadt St. Gallen.

Derselbe, Die gefährlichsten holzerstörenden Pilze der Häuser. Auszug aus den «hausbewohnenden Hymenomyceten». (St. Gallen, Fehrsche Buchhandlung.)

Ausser der nötigen Fachliteratur bedarf der Hausschwammexperte folgender

Utensilien: Gutes Mikroskop samt Zubehör, Glasglocken, Petrischalen, Stechbeutel, Messer, Säge, Bohrer, Hammer, Taschenlampe, Schachteln; Jod, Malzextraktagar. Um den Untersuchungen und Messungen zu genügen, muss das Mikroskop mit Objektiv 3 und 7, Okular 3, Mikrometerschraube, beweglichem Tisch und Okularmikrometer ausgestattet sein.

Nachklänge zum Delegiertentag in Solothurn.

Der Delegiertentag in Solothurn fand entschieden unter günstigeren Auspizien statt als der letztjährige in Basel. Auch hat es die Sektion Solothurn vortrefflich verstanden, uns die Tagung so angenehm als möglich zu machen. Gegenüber letztem Jahr sind im Verbandsleben trotz dem kleinen Rückgang in der Mitgliederzahl entschieden Fortschritte gemacht worden. Wir haben dies in erster Linie unserer emsigen Geschäftsleitung zu verdanken, vorab ihrem äusserst rührigen Präsidenten, wenn wir ihn vielleicht auch manchmal etwas weniger forsch wünschen.

Sehr wertvoll waren die aufklärenden Worte von Hr. Dr. Thellung über die Aufgaben und Tätigkeitsgebiete der wissenschaftlichen Kommission mit ihren drei Unterabteilungen. Dass die letztjährigen Auseinandersetzungen in Basel auch ihr

Gutes gezeitigt haben, zeigte deutlich der Vorschlag von Hr. Schifferle betreffs Veranstaltung einer Pilzausstellung unter Mitwirkung der wissenschaftlichen Kommission, sowie aller Sektionen. Ich möchte hier ausdrücklich feststellen, dass sowohl Sinn wie Wortlaut ganz dem letztjährigen Antrag der Sektion Birsfelden entsprechen. (Siehe Nr. 3, 1928) Wenn nun Hr. Schifferle dies auch nicht zugestehen wollte, so tut dies der Sache keinen Abbruch. Wir werden bemüht sein, diese Veranstaltung mit allen Mitteln zu unterstützen. Ich zweifle auch nicht daran, dass diese Neuerung bei allen Sektionen Anklang finden wird, da sie im Interesse des Ganzen liegt und dazu beitragen wird, den Verband sowohl innerlich wie äusserlich zu stärken.

A. Schneider.

Bluteus cervinus Schæffer, Subsp. *atromarginatus* nom. nov.

Synonyme *Pluteus umbrosus* Bresadola [non Ricken etc.].

Par P. Konrad, Neuchâtel. ¹⁾

La question qui se pose est de savoir laquelle de ces deux plantes est le vrai *umbrosus* de *Persoon* et de *Fries*? Or, cette question ne sera jamais résolue avec certitude et la preuve ne sera jamais faite que le vrai *umbrosus* Pers. ou *Fries* est l'espèce de *Quélet* et de *Bresadola* ou celle de *Ricken*, *Lange*, *Rea* etc.

Dans ces conditions le mieux serait peut-être de se rallier à l'avis de *M. R. Maire* à qui nous avons soumis ce problème

et qui nous a aimablement répondu: «Je crois qu'il faudrait écarter le nom de *Pl. umbrosus* Pers. qui est mort-né et sera toujours une cause permanente de confusions et d'erreurs». Cette solution radicale, si elle pouvait être admise par tout le monde, aurait au moins l'avantage d'être définitive.

Nous laissons à notre vénéré Maître,

¹⁾ Voir Bull. Soc. myc. de France XLIII, p. 148 (1927).